



SÜDWESTDEUTSCHES
KAMMERORCHESTER
PFORZHEIM

JUNGES PODIUM WELTMUSIK

Südwestdeutsches Kammerorchester Pforzheim

mit jungen internationalen
Künstlerinnen und Künstlern



Foto: Jean Laffitau



JUNGES PODIUM WELTMUSIK

Jüdische Komponisten und Musiker der arabischen Welt

In diesem Konzertprogramm wird die Musik des Nahen Ostens neu für das Südwestdeutsche Kammerorchester Pforzheim arrangiert.

Das Konzertprogramm besteht aus Arrangements prominenter jüdischer Musiker und Komponisten aus der arabischen Welt, z. B. Daud und Saleh Kuwaiti aus dem Irak und Daud Hosni aus Ägypten.



**BARENBOIM-SAID
AKADEMIE**

Diese Musik ist heutzutage im Nahen Osten überaus populär und zeichnet sich besonders durch einen Reichtum an neuen Rhythmen und Mikrotönen aus. Besonders Werke von Daud und Saleh Kuwaiti werden als Fundament betrachtet, auf dem irakische Musik aufgebaut ist. Die Komponisten und Musiker können als klassische Musiker in ihrer Region bezeichnet werden. Ihre Werke dienen in ihren Ursprungsländern als Basis weiterer Schöpfungen.

Bakr Khleifi

Bakr Khleifi wurde 1991 in Jerusalem geboren und studierte von 2009 bis 2012 in Schweden Weltmusik mit Schwerpunkt auf Oud und Kontrabass, bevor er von 2016 bis 2018 seinen Master in Double Bass Performance an der Buchmann-Mehta Musikhochschule der Tel Aviv University ablegte. Zudem war er von 2013 bis 2018 als Lehrer für Kontrabass und Assistent bei Orchesterproben bei der Barenboim-Said Foundation Ramallah tätig.

Als Musiker und Oud-Spieler hat Khleifi im Laufe der Jahre an vielen verschiedenen Projekten mitgewirkt: So war er von 2008 bis 2012 als Bassist Teil des West Eastern Divan Orchestra unter Maestro Daniel Barenboim, mit dem er auf einigen der wichtigsten Bühnen der Welt auftrat.

Zudem hat er als Komponist, Arrangeur und Musiker an der Konzertreihe „Songs of travel“ für



Foto: Alaa Francis

Kinder und Erwachsene teilgenommen, die 2021 und 2022 im Pierre Boulez Saal in Berlin aufgeführt wurde. Mit einem Duokonzert für Oud und Kamanche (iranisches Streichinstrument), trat er im Jahr 2023 und 2024 in Berlin, Dresden und Basel auf.

Neben seiner Tätigkeit als freiberuflicher Musiker unterrichtet er außerdem seit 2019 als Lehrer für Oud an der Global Music School in Berlin.

Angebot ab: Donnerstag, den 18.09.2025

Dauer: nach Vereinbarung 60 min oder 90 min



JUNGES PODIUM WELTMUSIK

Volkslied neu erleben – Volkslied grenzenlos!

Tradition trifft Moderne: Im Rahmen der Jubiläumssaison „75 Jahre SWDKO“ widmet sich das Südwestdeutsche Kammerorchester Pforzheim einer der kleinsten Formen der Musik: dem Volkslied. In Zusammenarbeit mit dem Vocoder Ensemble aus Hamburg, das sich seit seiner Gründung mit deutschem Liedgut auseinandersetzt, präsentiert das renommierte Orchester Volkslieder in nie dagewesenen Arrangements.

Das Konzertprogramm umfasst ein breites Spektrum von Volksliedern aus verschiedenen Regionen und Epochen. Von bekannten Klassikern bis hin zu selten gehörten Perlen wird aus dem Reichtum des deutschen Volksliedguts geschöpft.

Vocoder Ensemble



Foto: picturepeople

Das gemischte Vokalensemble **Vocoder** wurde 2016 von sechs Studierenden der Hochschule für Musik und Theater Hamburg gegründet, die ihre gemeinsame Leidenschaft für verschiedenste Musikgenres verbindet.

Seit der Gründung nahm Vocoder an zahlreichen Meisterkursen in Deutschland und Europa teil und lernte dort von legendären Ensembles und A-Cappella-Experten. 2021 feierte die Gruppe ihren Debütauftritt in der Hamburger Elbphilharmonie

und 2022 war sie mehrfach beim Schleswig-Holstein Musik Festival zu Gast.

Vocoder hat erfolgreich an einer Vielzahl von Wettbewerben teilgenommen und dabei sowohl Publikum als auch Fachjurys beeindruckt. Sie sind unter anderem Preisträger bei vokal.total in Graz, beim Internationalen A-Cappella-Wettbewerb in Leipzig, beim Vocal Champs Contest, bei SoLaLa und beim Deutschen Chorwettbewerb.

Henning Wölk wurde 1994 in Hamburg geboren und studierte zunächst von 2014 bis 2019 Schulmusik und Germanistik an der HfMT Hamburg und der Universität Hamburg. Anschließend absolvierte er ein Studium im Fach Historischer und Zeitgenössischer Tonsatz bei Prof. Maria Baptist an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin. Als Mitglied des A-Cappella-Ensembles Vocoder erhielt er bereits während seines Studiums zahlreiche Auszeichnungen und trat u. a. gemeinsam mit den King's Singers beim Schleswig-Holstein Musik Festival auf.

Seine Kompositionen und Arrangements wurden von namhaften Ensembles aufgeführt, darunter das Quartet Berlin-Tokyo, die Sächsische Bläserphilharmonie sowie das Orpheus Vokalensemble.

Zudem arbeitet Henning Wölk als Dozent für Musiktheorie, Gehörbildung und Höranalyse an der HfM Hanns Eisler Berlin sowie der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden.



Foto: Anna Baptist

Angebot ab: Donnerstag, den 23.10.2025

Dauer: nach Vereinbarung 60 min oder 90 min



JUNGES PODIUM WELTMUSIK

Eine musikalische Reise durch die Ukraine

Ein neues Werk wird für das Südwestdeutsche Kammerorchester Pforzheim geschaffen, das auf ukrainischen Volksliedern und Melodien ukrainischer Volkstänze basiert. Die Komposition stellt eine musikalische Reise durch die Ukraine dar, durch zahlreiche Regionen mit einzigartigem musikalischem Kolorit wie die Karpaten, Polesien und die zentrale Ukraine.

Der ukrainische Folklor ist der deutschen Kultur nicht fremd. Zahlreiche deutsche Komponisten, darunter Beethoven, Brahms und Haydn, ließen sich von ukrainischen Motiven inspirieren und integrierten Elemente der ukrainischen Volksmusik in ihre Werke.

Das Klangbild des Streicherkammerorchesters wird durch den farbenfrohen Klang gesampelter ukrainischer Volksinstrumente ergänzt, deren Partien von der international ausgezeichneten Pianistin Oksana Oposhnan interpretiert werden. Dies ermöglicht es, vollständig in eine andere Welt einzutauchen und die ukrainische Kultur zu genießen.

Das Werk basiert auch auf traditionellen Formen des Ensemblespiels, insbesondere der "Troisti Muzyky" (dreiköpfige Musikgruppen). Aus dem Kammerorchester wird eine Gruppe von Solisten hervorgehoben: Geige, Cymbalom und Kontrabass, die der Hauptgruppe der Musiker gegenübergestellt werden. Das Programm nimmt die Zuhörer auf eine einzigartige musikalische Reise mit, die die Vielfalt und den Reichtum der ukrainischen Kultur feiert.

Oleksii Rybak

Geboren 1992, ist **Oleksii Rybak** ein erfahrener Komponist und Cymbalomspieler. Er absolvierte die Nationale Musikakademie der Ukraine mit einem Bachelorabschluss in Komposition und einem Masterabschluss im Fach Cymbalom. Derzeit setzt er seine Studien an der Hochschule für Musik Saar fort.

Oleksii Rybak hat umfangreiche Erfahrungen als Orchesterleiter und Musiklehrer. Zudem hat er bereits an zahlreichen Konzerten und Wettbewerben teilgenommen und ist Preisträger des Quattropole Musikpreises 2023 sowie des HfM Saar-Wettbewerbes Fu-tür für Konzertformate mit Zukunft 2024.



Foto: Yulia Andriychuk

Angebot ab: Donnerstag, den 27.11.2025

Dauer: nach Vereinbarung 60 min oder 90 min